

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **02. Juli 2019** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **19.30** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **17** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Detlef Hofmann (V)
Karin Heidke (V)
Thomas Metzger (V)

Schriftführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Thomas Jäger**
Rechnungsamtsleiter Axel Grether
Bauamtsleiterin Patricia Lükling

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **19.06.2019** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **27.06.2019** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: Feststellung des Nichtvorliegens von
Hinderungsgründen für den Eintritt der neu gewählten
Ortschaftsratsmitglieder in den Ortschaftsrat**

Der Neureuter Ortschaftsrat stellt in dieser Sitzung fest, ob für die neu gewählten Mitglieder ein Hinderungsgrund nach gem. § 29 der Gemeindeordnung für den Eintritt in den Ortschaftsrat vorliegt. Der Vorsitzende erläutert detailliert das Prozedere und dabei auch die Hinderungsgründe nach der Gemeindeordnung.

Auf ein entsprechendes Schreiben hatten alle am 26. Mai 2019 gewählten Ortschaftsräte und Ortschaftsrätinnen zwischenzeitlich erklärt, dass sie die Wahl zum Ortschaftsrat annehmen und ihnen keine Gründe bekannt seien, die sie an der Übernahme oder Ausübung des Amtes hindere. Die Überprüfung durch die Ortsverwaltung bestätigte diesen Sachverhalt.

So stellt der Ortschaftsrat in seiner Zusammensetzung vor der Wahl am 26. Mai 2019 fest, dass bei den sechs neu gewählten Mitgliedern

Sebastian Kreuter (CDU), Siglinde Andor (Grüne), Bernd Kalusche (Grüne), Marcus Hillmer (FDP), Rouven Stolz (AfD) sowie Rüdiger Lörz (FÜR Karlsruhe)

kein Hinderungsgrund für den Eintritt in den Ortschaftsrat vorliege.

Es kommt einstimmig zum

Beschluss:

Der Ortschaftsrat in stellt seiner bisherigen Zusammensetzung gem. § 29 Abs. 5 i. V. m. § 72 GemO fest, dass bei den bei der Wahl am 26.05.2019 neu gewählten Mitgliedern des Ortschaftsrates Neureut ein Hinderungsgrund für ihren Eintritt in den Ortschaftsrat nach § 29 Abs. 1 - 4 GemO **nicht** vorliegt.

**Zu Punkt 2 der T.O.: Verabschiedung der aus dem Ortschaftsrat
ausscheidenden Ortschaftsrätinnen und
Ortschafsträte**

Vor der konstituierenden Sitzung des neuen Ortschaftsrates stand am Dienstagabend die Verabschiedung all derjenigen Politiker bzw. einer Politikerin im Mittelpunkt, die nicht mehr kandidiert hatten oder dieses Mal bei der Ortschaftsratswahl im Mai den Sprung ins Gremium nicht mehr schafften.

Dies sind in alphabetischer Reihenfolge:

Herr Klaus Bluck
Herr Herbert Böllinger
Herr Günther Groß
Herr Jürgen Marin
Frau Brigitte Schmider
Herr Steffen Seibert

Die sechs Ortschaftsräte drückten somit an diesem Dienstagabend „letztmals“ die Fraktionsbank im Neureuter Sitzungssaal.

Bei der Verabschiedung nimmt der Vorsitzende die Gelegenheit wahr, unter anderem auf das Wirken der Ortschaftsräte einzugehen.

Die Reihe der zu Verabschiedenden beginnt der Vorsitzende mit **Ortschaftsrat Steffen Seibert**: „Der CDU-Ortschaftsrat zog erstmals im Juni 2009 in den Ortschaftsrat ein. Bei der Wahl im Mai 2014 konnte er sein Stimmenpotential um über ein Viertel steigern und erreichte mit 2.590 Stimmen ein tolles Ergebnis.

Steffen Seibert war für seine Fraktion immer eine wertvolle Stütze. Er gehörte dem Verwaltungsausschuss an und engagierte sich insbesondere in den Bereichen Kinder – Jugend – Soziales – Vereine. Die Kindergartensituation in Neureut, bis hin zur Verkehrsentwicklung an der Waldschule gehörte zu seinen Arbeitsschwerpunkten. Und gerade die sogenannten kleinen Anliegen, die unseren Mitmenschen aber sehr am Herzen lagen, brachte er immer wieder vor und setzte sich für deren Umsetzung ein.

Und auch im Ehrenamt, übernahm er Verantwortung und zeigte ehrenamtliches Engagement als Kassier bei der Turngemeinde Neureut. Steffen Seibert ist überall anerkannt und beliebt; man kann sich einfach immer auf Ihn verlassen. Ich danke Dir für die stets faire, loyale Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren, und wünsche Dir für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und ein zufriedenes und weiterhin erfülltes Leben“.

An den **fraktionslosen Ortschaftsrat Klaus Bluck** gewandt, führt der Vorsitzende aus: „Als SPD-Politiker wurde er im Juni 2004 erstmals in den Neureuter Ortschaftsrat gewählt. In den darauffolgenden zwei weiteren Kommunalwahlen erhielt auch er immer wieder das Vertrauen der Wähler und wurde jeweils nahtlos wiedergewählt. Sein bestes Ergebnis erzielte er bei der Ortschaftsratswahl im Mai

2014 mit 2.419 Wählerstimmen. Klaus Bluck war immer eine wertvolle Stütze seiner SPD-Fraktion, in der er sich stets leidenschaftlich, wortgewandt und konstruktiv für die Interessen von Neureut und vor allem auch für die vielen kleinen Anliegen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzt hat. Bis Oktober 2014 war er Fraktionsvorsitzender der SPD Ortschaftsratsfraktion. Für viele überraschend, legte er dieses Amt nieder und war fortan fraktionsloses Mitglied im Neureuter Ortschaftsrat. Leider kandidierte Klaus Bluck nicht mehr, seine Leidenschaft, und die Dinge beim Namen nennen, werden uns fehlen. Zum heutigen Abschied aus dem Neureuter Ortschaftsrat darf ich Dir für all Deine Arbeit und Deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in den vergangenen 15 Jahren unseren herzlichsten Dank aussprechen“.

CDU - Ortschaftsrat Herbert Böllinger ist vom Vorsitzenden mit einem Zitat verabschiedet worden: *„Alle Bedeutung des Lebens liegt im Handeln für die Gemeinschaft“*, so habe es einmal ein britische Historiker festgestellt. Und erfreulicherweise gebe es viele Menschen, die das genau so sehen und die auch danach handeln. Ehrenamtliche Tätigkeit in Parteien und die Ausübung kommunaler Mandate und Ämter Sorge für mehr Bürgernähe von Staat und Politik und gebe vor allem den einzelnen Bürgern die Möglichkeit zur Einflussnahme.

„Eine solche Person“, so der Vorsitzende, „ist auch unser Herbert Böllinger. Er wurde erstmals im Juni 2004 mit 2608 Stimmen für die CDU in den Neureuter Ortschaftsrat gewählt. In den folgenden Wahlen wurde er stets mit Stimmenzuwachs bestätigt. Sein bestes Ergebnis hatte er im Mai 2014 mit 2.815 Stimmen.

10 Jahre lang – war er erster Stellvertreter des Ortsvorstehers von Neureut. Er hat die Entwicklung von Neureut in seiner gesamten Vielfalt der vergangenen Jahre miterlebt und auch maßgeblich mitgestaltet. Über viele Jahre hat Herbert Böllinger als 1. Vorsitzender des Bürgervereins Neureut-Heide insbesondere die Anliegen der Heidebewohner besonders vertreten. Diese Zeit und diese Leistungen haben ihn zu einem markanten Kommunalpolitiker von Neureut werden lassen. Herbert Böllinger war und ist ein leidenschaftlicher, rhetorisch wortgewandter und durchsetzungsfähiger Politiker. Ausdrucksvoll, glaubwürdig und dynamisch kämpft er für eine einmal als richtig anerkannte Sache. Und er liebt es, Dinge auch beim Namen zu nennen, was ihm auch bei allen Menschen, auch politisch Andersdenkenden, durchaus Respekt und Anerkennung einbrachte.

Lieber Herbert, wir alle danken Dir für die Zeit mit Dir, für die Zeit, die Du für die Mitmenschen aufgebracht hast, und vor allem auch, in denen Du als 1. Stellvertreter

des Ortsvorstehers die Geschicke unserer Ortschaft Neureut maßgeblich mitgestaltet hast. Herzlichen Dank für Dein ganz besonders Engagement“.

Und zur Verabschiedung von **Jürgen Marin** blickt der Vorsitzende zurück: „Der SPD-Ortschaftsrat wurde bereits im Juni 1994 erstmals in den Neureuter Ortschaftsrat gewählt. Wegen seines Wohnortwechsels musste er im April 1998 jedoch wieder ausscheiden. Nach seinem Wiederezug nach Neureut wurde er im Juni 2004 erneut gewählt und war seither ununterbrochen im Ortschaftsrat vertreten. Darüber hinaus war er von 2009 bis 2014 im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe für Neureut vertreten. Worum es in den zurückliegenden Jahren zur Weiterentwicklung von Neureut – insbesondere im Bereich Neureut-Kirchfeld – auch ging, er hat in den Beratungen und Diskussionen in seiner ihm eigenen, stets verbindlichen und sachlichen Art viel Engagement bewiesen. Er hat seine Fach- und Sachkenntnis eingebracht und dabei auch immer wieder ein offenes Ohr für die Vorstellungen und die Interessen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger gefunden. Jürgen Marin war von Beginn an bis zum heutigen Tage eine kompetente und wertvolle Stütze seiner SPD-Fraktion. Kurz, prägnant und immer klar in Worten setzte er sich für die Jugend, für das Soziale mit all seinen Belangen ein. Leider musste er bei der jüngsten Wahl dem Bundestrend seiner Partei Tribut zollen. Als erster Nachrücker seiner Fraktion ist ihm der Sprung in den Ortschaftsrat dieses Mal leider nicht gelungen. Für ihn heißt es heute Abend deshalb Abschied zu nehmen. Ich sage ihm dazu alles Gute und herzlichen Dank für die kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit“.

Ortschaftsrat Günther Groß kandidiert dieses Mal nicht mehr für das Gremium und ist deshalb, unter anderem mit folgenden Worten, vom Vorsitzenden verabschiedet worden: „Der CDU-Politiker wurde im Oktober 1999 erstmals in den Neureuter Ortschaftsrat gewählt. In den darauffolgenden drei weiteren Kommunalwahlen erhielt er immer wieder das Vertrauen seiner Wählerschaft und wurde jeweils nahtlos wiedergewählt. Günther Groß hat sich zwar seltener zu Wort gemeldet, wenn es aber darauf ankam, dann hat er sich jedoch stets konstruktiv und nachdrücklich für die Interessen von Neureut eingesetzt. Seine markanten Zwischenbemerkungen werden uns in Erinnerung bleiben.“

Als selbstständiger Metzgermeister brachte er sich vor allem im Technischen Ausschuss des Ortschaftsrates ein, und hat so die Entwicklung seiner Heimatgemeinde mitbestimmt, und sich damit besondere Verdienste erworben. Er war vor allem immer ansprechbar, sei es von Vereinsvertretern die seine Meinung

wissen wollten, oder auch von anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich auf seinen Rat verlassen konnten. Insbesondere die KirCHFelder nutzten hierzu die Gelegenheit einen Einkauf in der Metzgerei mit einem persönlichen Gespräch den Ortschaftsrat Günther Groß zu allen möglichen Themen zu konfrontieren. Lieber Günther, ich danke Dir für Deine insgesamt 19 Jahre und 8 Monat währende Zeit als Ortschaftsrat von Neureut, in der Du die Entwicklung Deiner Heimatgemeinde nachhaltig positiv beeinflusst hast, und wünsche Dir für die weitere Zukunft ebenfalls alles erdenklich Gute“.

Etwas wehmütig und emotional fällt die Verabschiedung von **FDP-Ortschaftsrätin Brigitte Schmider** aus, die nach drei Jahrzehnten nicht mehr kandidierte. Dabei gibt es vom Vorsitzenden ebenfalls einen kurzen Rückblick: „Die FDP-Politikerin wurde im Oktober 1989 erstmals in den Neureuter Ortschaftsrat gewählt. Bei ihrer Wiederwahl im Jahre 1994 konnte sie ihr Wahlergebnis fast verdoppeln. Und auch in den darauffolgenden weiteren Wahlen erhielt sie immer wieder das Vertrauen der Mitbürgerinnen und Mitbürger. Bei der Kommunalwahl 2009 erhielt Schmider sogar das zweithöchste Stimmenergebnis aller Kandidatinnen und Kandidaten aus Neureut. Ich denke, einen größeren Vertrauensbeweis kann es fast nicht mehr geben.

Damit ist sie endgültig aus den Fußstapfen ihres verdienten Vaters, des früheren Bürgermeisters und Ortsvorstehers Hermann Meinzers, getreten.

Brigitte Schmider zeichnete sich durch ihre Sachlichkeit, durch Ehrlichkeit und auch durch ihre Kompromissbereitschaft immer wieder aus. Und sie vertrat auch engagiert die Neureuter Interessen. Ihr feines Gespür für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen und auch das Vorbringen noch so kleiner Anliegen hat ihr ebenfalls viel Sympathie eingebracht. Mit großer Sachkenntnis und Leidenschaft hat sie so die Entwicklung ihrer Heimatgemeinde mitbestimmt. Mit dem Verstand bei der Sache und dem Herzen bei den Menschen bereicherte sie die Arbeit des Gremiums. Sie stellte die optimale Sachentscheidung, Gerechtigkeit und den Ausgleich der verschiedenen Interessen in den Mittelpunkt Ihres Wirkens. Ihr Rat und ihre Meinung wurden gerne gehört und hatten Gewicht. Dank ihrer menschlichen, vermittelnden Art ist sie ein gefragter und geschätzter Ansprechpartner.

Liebe Brigitte, wir und unser Neureut sagen Dir für Deinen Einsatz, für Deinen bewiesenen Gemeinsinn herzlichen Dank.

Am Ende einer 30 jährigen langen Amtszeit kannst Du auf eine sehr erfolgreiche kommunalpolitische Laufbahn zurückblicken. Du hast die Entwicklung Deines,

unseres Heimatortes, maßgeblich mitgestaltet und Dir um unserer Neureut bleibende Verdienste erworben. Wir wünschen Dir weiterhin alles erdenkliche Gute“.

Anschließend ergreift **Brigitte Schmider** kurz das Wort und dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Ortschaftsrat. Ebenfalls sagt sie ein Dankeschön für das angenehme, konstruktive Miteinander im Gremium und richtet diese Worte auch an die (ehemaligen) Ortsvorsteher Günter Seith, Jürgen Stober sowie Achim Weinbrecht.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: